



Weiterentwicklung der Armee

# UNSERE SCHWEIZER ARMEE HEUTE

Die wichtigsten Eckwerte und  
Neuerungen im Überblick



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

Flyer Nr. 1



## Zweck

# WAS IST DIE WEA?

Das aktuelle Reorganisationsprojekt der Schweizer Armee trägt den Namen «Weiterentwicklung der Armee», kurz WEA. Die WEA dient dazu, die Bereitschaft der Armee zu erhöhen, die Ausbildung und Ausrüstung zu verbessern sowie die regionale Verankerung der Streitkräfte zu stärken. Die WEA wird die Armee in die Lage versetzen, die Schweiz und ihre Bevölkerung auch in Zukunft wirksam gegen moderne Bedrohungen und Gefahren zu verteidigen und zu schützen, die zivilen Behörden bei Bedarf optimal zu unterstützen und einen Beitrag zur internationalen Friedensförderung zu leisten.

Die Schweizer Armee befindet sich seit 1. Januar 2018 im Umsetzungsprozess und wird den vollen Leistungsumfang gemäss WEA stufenweise bis Ende 2022 erreicht haben. Die Bezeichnung «Weiterentwicklung der Armee» wird aktuell nur noch im Rahmen der laufenden Reorganisation verwendet. Die Streitkräfte des Landes tragen nach wie vor die Bezeichnung «Schweizer Armee».

|                    |                               |
|--------------------|-------------------------------|
| <b>Sollbestand</b> | 100 000 Armeeingehörige       |
| <b>Armeebudget</b> | 5 Milliarden Franken pro Jahr |
| <b>Fundament</b>   | Wehrpflicht und Milizprinzip  |

## Impressum

Herausgeber Schweizer Armee  
Verfasser Kommunikation Verteidigung  
Premedia Zentrum elektronische Medien ZEM  
Copyright Eidgenössisches Departement für Verteidigung,  
Bevölkerungsschutz und Sport  
Bezug Bundesamt für Bauten und Logistik BBL  
Vertrieb Bundespublikationen, CH-3003 Bern  
[www.bundespublikationen.admin.ch](http://www.bundespublikationen.admin.ch)  
BBL-Artikelnummer: 83.239.01 d  
11.18 50000 860402749

# EINSATZ, UNTERSTÜTZUNG, AUSBILDUNG

Die Verkleinerung der Armeebestände zog eine generelle Anpassung der Führungsstrukturen nach sich. Mit einer Gliederung in die Bereiche Einsatz, Unterstützung und Ausbildung wurden das Heer und die Luftwaffe umstrukturiert und in die neuen Kommandostrukturen integriert.

› **Einsatz:**

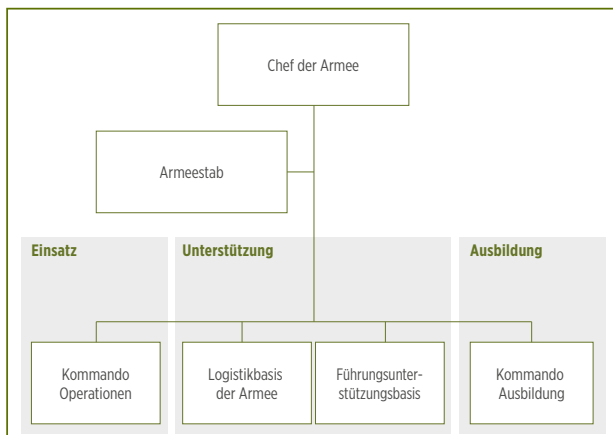
Kommando Operationen: bestehend aus früheren Teilen des Heeres, der Luftwaffe sowie des Führungsstabs.

› **Unterstützung:**

Kommando Unterstützung (vorgesehen per 2023): bestehend aus der Logistikbasis der Armee (LBA) inklusive Sanität und der Führungsunterstützungsbasis (FUB).

› **Ausbildung:**

Kommando Ausbildung: bestehend aus dem Gros der früheren Lehrverbände, der Höheren Kaderausbildung der Armee (HKA) sowie dem Personellen der Armee.



# ECKWERTE

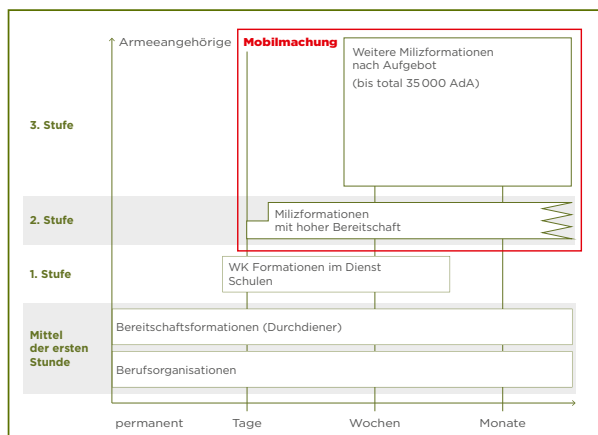
- › Jeder Soldat und jede Soldatin leistet insgesamt 245 Diensttage (Grenadiere leisten 280 Diensttage). Dies gilt auch für Soldaten, welche die Rekrutenschule in der Armee XXI gemacht haben;
- › Soldaten bleiben für 10 Jahre eingeteilt (auch wenn die Diensttage absolviert sind). Die Entlassung aus dem Dienst erfolgt am Ende des 10. Jahres nach der Beförderung zum Soldaten (in Ausnahmefällen nach 12 Jahren). Kader sind entsprechend ihrem Rang länger militärdienstpflichtig;
- › Die Rekrutenschule dauert 18 Wochen (Grenadiere 23 Wochen);
- › Die Soldaten leisten insgesamt 6 Wiederholungskurse zu 19 Tagen;
- › Kader absolvieren eine ganze RS als Rekrut und eine Unteroffizierschule (vier Wochen) sowie den KVK; sie beginnen den Praktischen Dienst als Gruppenführer im Grad eines Wachtmeisters;
- › Nach Ende ihrer Lehrgänge absolvieren die künftigen höheren Unteroffiziere und Offiziere wiederum einen KVK und verdienen ihren neu erworbenen Grad während einer ganzen RS in ihren Funktionen ab;
- › Durch das neue Mobilmachungssystem kann es neben den regulären Dienstleistungen zu kurzfristigen Aufgeboten kommen.

# JEDERZEIT FÜR DEN EINSATZ BEREIT

Die Armee muss jederzeit aus dem Stand mit genügend und geeigneten Kräften auf ausserordentliche Ereignisse reagieren können. Im Bedarfsfall können dazu bis zu 35 000 Armeeangehörige innert 10 Tagen mobilisiert werden.

Im Ereignisfall gilt das System der abgestuften Bereitschaft:

- › Zuerst werden die Berufsorganisationen der Armee und die Durchdiener eingesetzt (Mittel der ersten Stunde).
- › Anschliessend werden jene Verbände einberufen, die sich gerade im Dienst befinden sowie Truppen aus den Rekruten- und Kaderschulen. Die Wiederholungskurse (WK) werden so über das Jahr verteilt, dass vorhersehbare Einsätze abgedeckt sind und angemessen auf ungeplante Ereignisse reagiert werden kann.
- › Reichen diese Truppen nicht aus, können bedarfsgerecht Milizformationen mit hoher Bereitschaft (MmhB) aufgebildet werden; so können mehrere tausend Mann innert 24 bis 96 Stunden zusätzlich mobilisiert werden.
- › Alle weiteren Milizformationen lassen sich mittels Marschbefehl aufbieten.



# UNTERSTÜTZUNGSLEIS- TUNGEN AUS EINER HAND

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Armee (WEA) hat die Armee den Auftrag erhalten, ein Kommando Unterstützung, bestehend aus der Logistikbasis der Armee (LBA) inklusive Sanität und der Führungsunterstützungsbasis (FUB) zu bilden. Das Projekt Kommando Unterstützung ist Teil des politischen Auftrags zur Umsetzung der WEA. Ziel des Projekts Kommando Unterstützung ist, durch die Zusammenführung von LBA, Sanität und FUB eine Vereinfachung, Optimierung und Erhöhung der Qualität der Unterstützungsleistungen zu erreichen.

Eine Projektgruppe Kommando Unterstützung wurde beauftragt, Optionen zur Umsetzung des politischen Auftrags auszuarbeiten und zu prüfen. Das Projekt dauert als Teil der Umsetzung der WEA gemäss politischem Auftrag bis 31. Dezember 2022 und das neu gebildete Kommando Unterstützung muss ab spätestens 1. Januar 2023 operationell sein.





Weiterführende Informationen zur Weiterentwicklung der Armee  
finden Sie im Internet:

[www.armee.ch/wea](http://www.armee.ch/wea)

Kommunikation Verteidigung

[info@vtg.admin.ch](mailto:info@vtg.admin.ch)